

7. Dezember 2014 - Zweiter Adventsonntag

Mk 1, 1-8

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes: Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her, er soll den Weg für dich bahnen. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus, sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

*Ich gehe nicht gerne allein die neuen Wege,
ich bin froh, wenn ich Kundige finde,
die den Weg wissen,
ich danke den Wegweisern für ihre Hilfe.*

*Manchmal finden sich keine Wissenden,
niemand kennt die neuen Wege,
andere fragen mich,
wie und wo sie mitgehen können.*



*Dann komme ich in die Situation
dass ich vorangehen müsste,
im Vertrauen auf meine Kenntnisse und Erfahrungen
behutsam voranschreiten,
andere auf neue Wege führen,
ihnen Sicherheit und Vertrauen vermitteln,
um wohlbehalten mit ihnen anzukommen.*

Marie Falkenstein